



Frau Loubna Ouariach
Stadtverordnetenvorsteherin
Am Stadtzentrum 1
65479 Raunheim

Fraktionsvorsitzender:
Giorgio Nasseh

Stellvertreter*innen:
Fatih Güler
Angelo Pellilli

Kontakt:
Giorgio.nasseh@gmail.com
0152/23535351

Datum:
02.06.2026**Online:**

www.raunheimer-spd.de

www.facebook.de/SPDRaunheim

www.instagram.com/Raunheimer_SPD

Einrichtung eines stationären Grillplatzes im Stadtgebiet Raunheim – Prüfauftrag an die Stadtverwaltung

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat, die Einrichtung eines oder mehrerer stationärer, öffentlich zugänglicher Grillplätze im Stadtgebiet Raunheim zu prüfen. Als Referenzmodell soll dabei der Südpark in Kelsterbach dienen, der zwei überdachte Grillplätze mit Regenschutz sowie Toilettenanlagen umfasst und dessen Grillstationen durch die Stadt zur Anmietung angeboten werden.

Im Rahmen der Prüfung soll der Magistrat insbesondere folgende Aspekte untersuchen:

1. Standort: Als möglicher Standort wird die Freisportanlage am Schnellser Weg vorgeschlagen. Diese liegt in unmittelbarer Nähe zur Ringstraße – dem am dichtesten besiedelten Gebiet Raunheims – und wäre damit für einen Großteil der Bevölkerung fußläufig erreichbar. Der Magistrat soll prüfen, ob dieser oder weitere geeignete Standorte im Stadtgebiet in Frage kommen.
2. Sanitäre Anlagen: Es soll geprüft werden, ob sanitäre Einrichtungen im Gebäude der Radwerkstatt oder in einem derzeit leerstehenden Gebäude in der Nähe des Standorts untergebracht werden könnten.
3. Ausstattung und Betrieb: Es soll geprüft werden, welche Ausstattung (z. B. Grillroste, Regenschutz, Sitzmöglichkeiten, Mülleimer) notwendig ist und ob ein Buchungs oder Vermietungsmodell nach Kelsterbacher Vorbild sinnvoll und umsetzbar ist.
4. Kosten und Fördermittel: Der Magistrat soll eine kritische Kostenbewertung vorlegen, die folgende Fragen beantwortet:

NAH BEI DIE RAUNHEIMER LEUT.

2026-90

- Welche einmaligen Investitionskosten entstehen für Errichtung, Ausstattung und sanitäre Anlagen?
- Welche laufenden Betriebs und Unterhaltskosten sind zu erwarten?
- Inwiefern kann ein Vermietungsmodell zur Kostendeckung oder Kostenreduzierung beitragen?
- Welche Fördermittel – auf kommunaler, Landes und Bundesebene sowie aus EU-Programmen – können zur Mitfinanzierung herangezogen werden?
- Wie verhält sich das Kosten-Nutzen-Verhältnis im Vergleich zu den gesellschaftlichen Folgekosten, die durch wildes Grillen, Vermüllung und Ordnungseinsätze entstehen?

Das Ergebnis der Prüfung ist der Stadtverordnetenversammlung zeitnah, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten, schriftlich mitzuteilen berichten.

Begründung:

Viele Bürgerinnen und Bürger Raunheims verfügen über keinen eigenen Garten oder Balkon und haben damit keine Möglichkeit, im privaten Rahmen zu grillen. Dies gilt insbesondere für das Gebiet rund um die Ringstraße, das als dichtbesiedeltster Teil Raunheims einen besonders hohen Anteil an Haushalten ohne private Außenflächen aufweist. Gleichzeitig zeigt die Realität im Stadtgebiet, dass das Bedürfnis nach solchen Freizeitangeboten groß ist – und dass es mangels legaler Alternativen immer wieder zu wildem Grillen an ungeeigneten Stellen kommt, was zu Vermüllung, Brandgefahren und Konflikten im öffentlichen Raum führt.

Das Modell des Südparks in Kelsterbach zeigt, wie eine Kommune mit überschaubarem Aufwand eine attraktive, geordnete und für alle zugängliche Lösung schaffen kann. Stationäre Grillplätze mit festen Einrichtungen, Überdachung und sanitären Anlagen in der Nähe bieten einen erheblichen Mehrwert für Familien, Jugendliche und Gemeinschaften – insbesondere für diejenigen ohne eigenen Außenbereich. Ein Buchungsmodell ermöglicht zudem eine geordnete Nutzung und schafft Anreize, die Anlagen sauber zu halten.

Die Freisportanlage am Schnellser Weg bietet sich als möglicher erster Standort an, da dort bereits Infrastruktur vorhanden ist und die Anlage für die Bewohnerinnen und Bewohner des dicht besiedelten Ringstraßengebiets gut erreichbar ist. Die Frage der sanitären Versorgung soll pragmatisch geprüft werden – etwa durch die Einbindung der Radwerkstatt oder leerstehender Gebäude in der Umgebung. Eine kritische Bewertung der Kosten ist dabei unerlässlich: Nur wenn Investition, Betrieb und mögliche Einnahmen durch Vermietung in einem vernünftigen Verhältnis stehen, ist das Projekt nachhaltig realisierbar.

Im Namen der SPD Fraktion



Giorgio Nasseh
Fraktionsvorsitzender

NAH BEI DIE RAUNHEIMER LEUT.

Bankverbindung: Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN: DE10 5085 2553 0004 0135 46 •BIC: HELADEF1GRG